



Welche Möglichkeiten zum Austausch für pflegende Beschäftigte bieten Selbsthilfegruppen?

Die Mutter wird dement, der Partner erleidet einen Schlaganfall, das eigene Kind erkrankt an Multipler Sklerose. Töchter und Söhne, Eltern oder Ehepartner übernehmen dann oftmals die Betreuung und Pflege ihrer Angehörigen zu Hause – und das zusätzlich zum Beruf! Häufig geht das bis an die Grenzen der körperlichen und seelischen Belastbarkeit. Dazu machen viele Pflegende die Erfahrung, dass sich Familienangehörige, Freunde und Kollegen schwer in die Besonderheiten einer Pflegesituation hineinversetzen können.

Diese Informationsveranstaltung ist für pflegende Angehörige geplant, um die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf, Unterstützungs- und Hilfeangebote sowie den Schutz vor Überbelastung zu thematisieren.

Referentin Dr. Gisela Löhberg leitet eine Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige. Sie wird Unterstützungsmöglichkeiten durch Selbsthilfegruppen vorstellen und über die Herausforderungen bei der Pflege von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen sprechen.

Referentin Ingrid Schaal ist Vorsitzende der Alzheimer-Gesellschaft Osnabrück und leitet mehrere Gruppen für Angehörige von Alzheimer-/Demenzkranken. Sie wird besonders auf die Belastungen eingehen, die für Angehörige durch krankheitsbedingte Veränderungen der Persönlichkeit entstehen können.

Moderiert wird der Abend von Anja Staschinski von Hellmann Worldwide Logistics GmbH & Co. KG und Martina Kischel von der Ev. Familienbildungsstätte.

Wann **Donnerstag, 6. April 2017**
19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wo **Landkreis Osnabrück**
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Raum 2092

Kursnummer **17F-511022**



Von der Pflegestufe zum Pflegegrad – eine erste Bilanz für Personalverantwortliche

Informationsveranstaltung für Personaler, Führungskräfte und Ansprechpersonen zur Unterstützung pflegender Beschäftigter durch Arbeitgeber.

Durch die Änderung von Pflegestufen hin zu Pflegegraden sollen körperliche und geistige Einschränkungen gleichwertig behandelt werden. Das neue Begutachtungssystem richtet sich deshalb nach dem Grad der Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen.

Anhand einiger Beispiele werden Sie einen Einblick in das neue System erhalten. Diese Beispiele dienen Ihnen als geeignete Grundlagen, um nützliche Tipps an Ihre Beschäftigten zu vermitteln. Somit sind Sie in der Lage, Ihren Mitarbeitern eine erste Orientierung im Umgang mit dem neuen Begutachtungssystem aufzuzeigen. Petra Herder vom Pflege- und Seniorenstützpunkt wird als Referentin tätig sein.

Die Moderation an diesem Abend übernimmt Tina Falke von WMS Treuhand GbR.

Wann **Dienstag, 19. September 2017**
18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Wo **WMS Treuhand GbR**
Martinsburg 15
49078 Osnabrück
Seminarraum 1

Kursnummer **A51-201**

Wie unterstützen Pflegekassen?

In dieser Infoveranstaltung möchten wir pflegende Beschäftigte und Personalverantwortliche über die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten durch Pflegekassen informieren.

Welche Hilfen gibt es sowohl für die Pflegebedürftigen selbst als auch für pflegende Angehörige?

Themen, wie finanzielle Unterstützung, Beratung oder Entlastungsmöglichkeiten werden angesprochen. Darüber hinaus werden verschiedene, individuelle und unterstützende Maßnahmen der Arbeitgeber beispielhaft vorgestellt.

Referenten werden Maike Tesch von der AOK Niedersachsen und Stefan Voltz von der Barmer sein.

Moderiert wird die Veranstaltung von Petra Herder vom Pflege- und Seniorenstützpunkt.

Wann **Donnerstag, 6. April 2017**
19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wo **Landkreis Osnabrück**
Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Raum 2092

Kursnummer **17F-511022**



Wie funktioniert die Einstufung in die Pflegegrade?

Anmeldeverfahren

Informationsreihe Pflege & Beruf vereinbaren

Im Rahmen der Pflegereform hat es im Januar 2017 eine Umstellung von drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade gegeben. Die Einstufung einer Pflegebedürftigkeit orientiert sich seitdem nicht mehr am Pflegeaufwand pro Minute, sondern wird anhand der Selbstständigkeit des Pflegebedürftigen in sechs verschiedenen Lebensbereichen gemessen.

Was muss ich als pflegende/r Angehörige/r beachten? Wie kann ich mich und den Pflegebedürftige/n auf die Begutachtung vorbereiten? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es wann? Diese und weitere Fragen werden in dieser Veranstaltung auch anhand von Beispielen geklärt.

Referieren werden an diesem Abend Anke Bahr, Gutachterin des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Niedersachsen und Petra Herder, Pflege- und Seniorenstützpunkt des Landkreises Osnabrück. Die Moderation werden Andrea Kalinsky, Frau und Betrieb, und Janina Meyer zu Allendorf, Niels-Stensen Kliniken, übernehmen.

Wann Donnerstag, 23. November 2017
18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Wo Franziskus-Hospital Harderberg
Alte Rothenfelder Straße 23
49124 Georgsmarienhütte
Panoramasaal

Kursnummer A51-202

Anmeldung – unter Angabe der Kursnummer:



**Ev. Familien-Bildungsstätte
e.V. Osnabrück**

Über Homepage/Kursfinder:
www.ev-fabi-os.de

Per Post: Ev. Familien-Bildungsstätte
Anna-Gastvogel-Str. 1
49080 Osnabrück

Per Telefon: 0541/505 30-0

Per Fax: 0541/505 30-18

Per E-Mail: info@ev-fabi-os.de

